

Ergebnisprotokoll zur Sitzung der Unterausschussgruppe Haushaltsplanung/Jugendhilfeplanung (UAG H/JHP)

Sitzung vom 09.08.2017	 Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Hamburg-Nord
------------------------	--

Anwesend	
Bezirksamt N/JA-L, Frau Krebs, Herr Schröder, N/SR 20 N.N. (Protokoll)	JHA Frau Bester (SPD), Herr Kroll (CDU), Herr Schilf (Grüne), Frau Haßelbusch (Die Linke), Frau Lütkehus (Träger)

Tagesordnung

- 1 **Aktueller Mittelstand von SR und weitere Überlegungen zum Haushalt 2018**
- 2 **Prüfung der Angebots- und Bedarfslage**
- 3 **Verschiedenes**
- 4 **Nächster Sitzungstermin**

TOP	Ergebnis
	Geschäftsordnungsangelegenheiten
	Bestätigung der Tagesordnung Die UAGH/JHP bestätigt die Tagesordnung.
1	Aktueller Mittelstand von SR und weitere Überlegungen zum Haushalt 2018 Herr Schröder stellt den aktuellen Mittelstand für OKJA, SAE-Alt und FamFö vor. Dieser bezieht die Tarifsteigerung - anhand von Hochrechnungen - ein. Demnach ergibt sich derzeit ein Defizit von ca. 223.000€. Den größten Anteil macht dabei die FamFö aus. Reste und Rückflüsse belaufen sich zurzeit auf ca. 107.000€. Es stehen aber noch Verwendungsnachweisprüfungen für 2016 aus. <u>Die Deckungslücke</u> beträgt nach heutigem Stand ca. <u>116.000€</u> . Rückfragen bei der BASFI und der Finanzbehörde haben ergeben, dass die rund 120.000 € für OKJ-Flüchtlingsarbeit nach derzeitigem Stand für 2018 nicht geplant seien. Werden die Mittel hingegen zur Verfügung gestellt, wären wg. der Einstellung der Arbeit durch den Träger sitcom noch ca. € 60.000,- einsetzbar. Es müsste dann eine weitere Prüfung erfolgen, welche Projekte/Einrichtungen ggfls. zusätzlich gefördert werden können.
2	Prüfung der Angebots- und Bedarfslage Das Bezirksamt schlägt einen Umbau beim Betrieb des KiFaZ vor. Einerseits könnte eine Aufstockung im Bereich Frühe Hilfen durch Mittel aus dem Quartiersfonds erfolgen. Die Aufstockung ist aufgrund des Mehrbedarfs im Bereich Flüchtlinge und Migranten im gesamten Bezirk sinnvoll. Den Schwerpunkt sollten hier aufsuchende Frühe Hilfen und präventive Arbeit bilden. Der Träger hat hier einschlägiges Wissen und führt bereits eine entsprechende Maßnahme durch.

	<p>Gleichzeitig sieht das Bezirksamt für einen Teil der jetzigen Angebote des KiFaZ die Möglichkeit, dass die Bedarfe durch andere Angebote oder gebührenpflichtige Angebote des Trägers ersetzt werden können. Diese Idee soll mit dem Träger erörtert werden.</p> <p>Herr Schröder zeigt die zusätzliche Möglichkeit auf, dass die Politik sich an die Fachbehörden und die BV wendet. Für 2018 wäre somit eine Interimslösung mit Sondermitteln denkbar. Andernfalls wären Kürzungen im Bereich der Honorarmittel und Sachkosten notwendig bzw. könnte bei Tarifsteigerungen eingespart werden. Die Fraktionsvertreter führen bis Ende der Sommerpause Gespräche mit den jeweiligen Fraktionen und überprüfen die politisch vertretbaren Lösungsmöglichkeiten. Das Bezirksamt prüft weiterhin Möglichkeiten von Einsparungen und Umschichtungen.</p>
3	<p>Verschiedenes</p> <p>Auf Nachfrage von Frau Lütkehus berichtet SR, dass die Tarifsteigerung an die Träger weitergegeben werden kann, sobald die Personalabteilung das Startsignal für die Umsetzung der Tarifvorgaben gibt.</p>
4	<p>Nächster Sitzungstermin</p> <p>Die nächste Sitzung findet am Do, 07.09.2017 im Bezirksamt Hamburg-Nord, Kümmellstraße 7, 20249 Hamburg, Raum 255 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt.</p>